



EBBK Kurznachrichten – Sitzung vom 26.10.2017

Berufsbildung 2030: EBBK interpretiert Leitlinie zu „bedarfsgerechten Kompetenzen“

Das Leitbild „Berufsbildung 2030“ skizziert ein Idealbild (Vision), beschreibt die anzustrebende Realität (Mission) und definiert die Handlungsfelder (Leitlinien). Eine Leitlinie richtet sich an die bedarfsgerechte Vermittlung von Kompetenzen. Die Mitglieder der EBBK haben die Leitlinie in Gruppen interpretiert und diskutiert. Dabei wurde mehrfach eine klare Trennung der berufsspezifischen, berufsübergreifenden und allgemeinbildenden Kompetenzen in Frage gestellt. Die OdA resp. die von ihr vertretenen Betriebe sollen entscheiden, welche Kompetenzen wichtig sind und wie der Mix auszugestaltet ist. Das SBFI hat im Juli einen Bericht zu den Herausforderungen der Digitalisierung für Bildung und Forschung veröffentlicht. Zudem wurde dem EHB ein Auftrag erteilt zu „transversalen Kompetenzen“.

→ [mehr Informationen](#)

Integrationsagenda: Bildungsgelder sollen für Bildung eingesetzt werden

Die Entwicklungen im Migrationsbereich stellen die Schweiz vor Herausforderungen. In jüngster Zeit flüchteten viele, vorwiegend sehr junge Menschen in die Schweiz, deren Bildung und berufliche Qualifikationen oft nicht den Anforderungen des hiesigen Arbeitsmarkts entsprechen. Bund und Kantone haben sich mit der Integrationsagenda auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt. Das SBFI informierte die Mitglieder der EBBK über die Ziele von Bund und Kantonen. Diese sehen vor, dass die Integrationsförderung ab der Einreise bis zur Bildung/Erwerbsarbeit gestärkt wird, um der Zielgruppe den Zugang zu Bildungswegen zu ermöglichen. Zudem sollen die Integrationsmassnahmen intensiviert werden. Nach wie vor ungeklärt ist die Frage der Finanzierung. Die Mitglieder der EBBK unterstützen es, dass die Bildungsgelder für Bildung und nicht für Integrationsvorhaben eingesetzt werden.

Neu-, Um- und Nachqualifizierung: indirekte Bildungskosten prägen oftmals Entscheide

Mitarbeiter des SBFI informierten die EBBK Mitglieder über die verschiedenen Möglichkeiten. Insbesondere für die Organisationen der Arbeitswelt sei es hilfreich zu wissen, welche Gefässe genutzt werden können. Nach wie vor herrsche die Produkt- statt Zielgruppenorientierung. Die EBBK unterstützt das SBFI in seiner Haltung, dass viel von der Finanzierung abhängt. Insbesondere die indirekten Bildungskosten (Lohnausfall) können bei Erwachsenen – sofern sie nicht vom Arbeitgeber übernommen werden – eine Hürde darstellen. Die Frage der indirekten Bildungskosten ist eine Sache der Sozialpartner. Bildungsgelder sind hierfür nicht gedacht. Mit ihnen sind die direkten Bildungskosten (z.B. via Subjektfinanzierung) zu decken.

HBB: von der angebotsorientierten Finanzierung zur Subjektfinanzierung

Ab Januar 2018 werden Absolvierende von Kursen, die auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten, finanziell unterstützt. Die neue Finanzierung sieht ein subjektorientiertes Finanzierungsmodell vor. Kantonsbeiträge, die bisher an die Anbieter von vorbereitenden Kursen geleistet wurden (angebotsorientierte Finanzierung), kommen neu in Form von Bundesbeiträgen direkt den Absolvierenden der vorbereitenden Kurse zugute. Welche Auswirkungen dies auch auf die Arbeitgeber haben könnte – beispielsweise eine Umstellung der Zahlungsmodalitäten – darüber haben die Mitglieder der EBBK diskutiert. Das SBFI will bei Bedarf unterstützend agieren, zuerst jedoch Erfahrungen sammeln.

→ [mehr Informationen](#)

WorldSkills: Erfolgreiche Schweiz setzt sich für verstärkten Wettkampfgedanken ein

An den WorldSkills Mitte Oktober in Abu Dhabi brillierte die Schweizer Delegation mit insgesamt 20 Medaillen – davon 11 goldenen. EBBK Mitglied Christine Davatz informierte die restlichen Mitglieder darüber, dass sich die Schweiz dafür einsetzt, dass die Veranstaltung noch mehr in Richtung Wettbewerb und weniger Richtung Berufsshow geht. Eine Massnahme wäre beispielsweise, dass die Aufga-

benstellung erst kurz vor den Wettkämpfen bekannt gegeben wird. Zudem soll erreicht werden, dass vermehrt auch die welsche Schweiz vertreten ist in der WorldSkills Delegation.